Deine Hellsinne

In unserer visuell ausgeprägten Welt erfassen wir unsere Umwelt hauptsächlich mit unseren körperlichen Sinnen, bei denen das Sehen zu 80% unsere Wahrnehmung bestimmt.

Neben den alltäglich genutzten Sinnen wie Sehen, Hören, Fühlen, Riechen und Schmecken sind bei jedem von uns die geistigen Pendants unterschiedlich stark ausgeprägt. Diese sogenannten Hellsinne kannst Du trainieren und so Deine Wahrnehmung immer weiter verfeinern. Durch Deine ausgeprägten Hellsinne empfängst Du intuitive Botschaften, auch der sogenannte *6. Sinn* oder *Bauchgefühl* genannt.

„Etwas stimmt nicht“ oder „irgendwas ist heute anders“ sind häufig auftretende Empfindungen, Gefühle oder Emotionen, wenn wir Botschaften empfangen. Durch ein harmonisches Zusammenspiel Deiner körperlichen und Deiner geistigen Sinne erreichst Du einen Fluss in Deinem Leben, der bisher zu sehr von unseren körperlichen Sinnen und von unserem Ego, unserem Kopf bestimmt wurde. Kopf & Herz, Hand in Hand.

Je klarer Du Dir Deiner Hellsinne bewusst bist, umso eher kannst Du auch unterscheiden, ob das, was Du wahrnimmst, von Dir oder von außen kommt. Resonierst Du beispielsweise auf das kollektive Feld, folgst Du zu sehr Deinem logisch-konstruiertem Denken oder ist es doch Dein Höheres Selbst, Dein Herz, welches Dir einen Hinweis geben möchte?

Es kann auch durchaus möglich sein, dass Du Deinen Hellsinnen bereits unbewusst folgst, denn schließlich begleiten sie Dich schon Dein ganzes Leben. Durch die Bewusstwerdung Deiner Fähigkeiten kannst Du diese zukünftig klarer und ausgereifter einsetzen, um mehr Balance auf Deinem Herzensweg zu finden – insbesondere in diesen auf allen Ebenen intensiven Zeiten.

Integriere Dein neues Wissen in Deinen Alltag, spiele damit, sei neugierig wie sich Deine Gaben zeigen, gehe dankbar damit um wie ein Geschenk – denn das ist es.

Viel Spaß beim Lesen, vielleicht erkennst Du Dich in den Ausführungen wieder!

Herzlichst,

Mehr über den Autor erfährst Du auf www.naturkraftkunde.de bzw. am Ende dieser Ausführungen

© Ingo Smula / Naturkraftkunde

Hellsehen

Hellsichtigkeit, auch als Hellsehen bekannt, ist eine faszinierende Fähigkeit, die es Menschen ermöglicht, über die Grenzen von Raum und Zeit hinauszublicken.

Hellsehen sind Bilder von Dingen, die wir entweder vor unserem geistigen Auge (**subjektives Hellsehen**) oder außerhalb von uns selbst (**objektives Hellsehen**), wahrnehmen. Dies kann eine Farbe, ein Fragment eines Bildes, ein ganz detailliertes Bild oder sogar ein innerlicher Film sein.

Beim objektiven Hellsehen nimmst du Bilder außerhalb von dir wahr, beispielsweise Natur- oder Elementarwesen wie Feen, Elfen oder auch sogenannte Lichtwesen. Auch Geschehnisse aus früheren Zeiten, aus anderen Dimensionen oder auch aus anderen Welten können sichtbar werden und Dir so Hinweise und Botschaften liefern.

Die Bilder, die du hellseherisch wahrnimmst, sind in der Regel zunächst nur einzelne Fragmente und erst, wenn du nähere Informationen möchtest, kommen neue Segmente hinzu. Zum Beispiel kannst du intuitiv zwar ein Gesicht sehen, aber zunächst nur grobe Formen, während Augen, Nase und Mund noch nicht klar ersichtlich sind.

Erst wenn du dann nachfragst, kommen, wenn es für die Angelegenheit von Wichtigkeit ist, stückweise weitere Details hinzu.

Eines der besten Mittel, um deine Intuition zu entwickeln, sind geführte Meditationen oder Fantasiereisen, in denen du zu bestimmten Orten geführt wirst. Denn damit schulst du dich bewusst darin, innerlich Bilder zu erschaffen.

Hellfühligkeit

ist eine übersinnliche Fähigkeit, die es ermöglicht, bei Menschen, Tieren oder an Orten Emotionen, Vorahnungen oder Geschehnisse auf einer tieferen Ebene wahrzunehmen. Wenn du deine Hellfühligkeit trainieren möchtest, gibt es einige Ansätze, die dir dabei helfen können:

1. Bewusstsein entwickeln:

- ✓ Werde dir bewusst, in welchen Situationen du besonders empfänglich für die Energien anderer bist.
- ✓ Unterscheide zwischen deinen eigenen Gefühlen und denjenigen, die du von anderen aufnimmst.
- ✓ Erkenne, dass Hellfühligkeit eine Gabe ist und lerne, sie als solche anzunehmen.

2. Glaubenssätze hinterfragen:

- ✓ Reflektiere deine Überzeugungen über Hellfühligkeit.
- ✓ Frage dich, ob du glaubst, die Gefühle anderer aufnehmen zu müssen, um ihnen zu helfen.

© Ingo Smula / Naturkraftkunde

- ✓ Überprüfe, ob du dich vor den Energien anderer schützen musst und ob du deshalb Angst davor hast.

3. **Achtsamkeit und Selbstreflexion:**

- ✓ Achte auf deine Empfindungen und Gedanken.
- ✓ Reflektiere, welche Erfahrungen du mit Hellfühligkeit gemacht hast und wie sie dich beeinflussen.
- ✓ Übe dich darin, deine Hellfühligkeit bewusst zu lenken und zu kontrollieren.

4. **Übungen zur Stärkung der Hellfühligkeit:**

- ✓ Bitte einen Freund, dir ein Bild von jemandem zu zeigen, den du nicht kennst, den er aber gut kennt. Versuche, die Energie und Gefühle dieser Person zu lesen.
- ✓ Meditiere regelmäßig, um deine Sensibilität zu erhöhen und dich mit deinen ausgeprägten Hellsinnen zu verbinden.

Hellwissen

Hellwissen ist die Fähigkeit, etwas zu wissen, ohne zu verstehen, woher man es weiß. Es ist eine grundsätzliche Klarheit, die man hat, ohne dass man Zahlen, Daten oder Fakten nennen kann.

Hellwissen hat einerseits viel mit dem Verbundensein mit dem Feld der Akasha-Chronik zu tun und andererseits mit dem eigenen Wissen aus vergangenen Leben. Eine spezielle Übung dafür gibt es nicht. Je mehr du in die Verbundenheit mit deiner Essenz kommst, umso weniger gibt es eine Trennung von Nicht-Wissen und Wissen.

Denn Hellwissen ist das Ergebnis eines gereiften Bewusstseins und der bewussten Verbindung mit unserer Intuition. Es kommt quasi einer Erinnerung gleich.

Hellhörigkeit

Kann als die Fähigkeit definiert werden, Klänge oder Schwingungen zu empfangen, die nicht direkt durch die gewöhnlichen Sinnesorgane wahrgenommen werden können. Hellhörigkeit wird hierbei oft als eine Form der Intuition oder des sechsten Sinns betrachtet, bei der eine Person beispielsweise Stimmen, Geräusche oder Botschaften aus einer anderen Dimension, von höheren Wesen oder aus energetischen Feldern wahrnimmt.

Menschen, die von Hellhörigkeit berichten, sprechen häufig davon, dass sie Informationen akustisch empfangen, die anderen verborgen bleiben. Dies kann das Wahrnehmen von leisen Stimmen in der Meditation, das Erkennen von Energien in Form von Geräuschen oder sogar das Hören von Gedanken anderer Menschen umfassen. In spirituellen Kreisen wird Hellhörigkeit manchmal als Geschenk angesehen, das eine besondere Verbindung zur geistigen Welt ermöglicht.

© Ingo Smula / Naturkraftkunde

Hellhörigkeit im Zusammenhang mit den Hellsinnen hebt sich also klar von der klassischen akustischen Hellhörigkeit ab und hat, ähnlich wie das Hellsehen, noch eine weitere Möglichkeit: Menschen mit dieser Gabe können hören, ob jemand die Wahrheit sagt oder lügt.

Hellriechen

Wenn jemand hellriechen kann, bedeutet das, dass er oder sie Dinge riechen kann, die nicht physisch vorhanden sind, und daraus Schlüsse ziehen kann.

Hier sind einige interessante Aspekte zum Hellriechen:

- ✓ Meditationserfahrungen: Während tiefer Meditation können Menschen besonders angenehme Gerüche wahrnehmen, wie zum Beispiel den Duft von Weihrauch oder wunderschönen Blüten.
- ✓ Raumenergie spüren: Manche Menschen betreten einen Raum und können anhand des Geruchs erkennen, ob dort eine positive oder weniger positive Energie herrscht. Das Hellriechen ermöglicht es ihnen, subtile Schwingungen wahrzunehmen.
- ✓ Empathie durch Geruch: Es gibt Menschen, die an ihrem Partner riechen können, wie es ihm oder ihr gerade geht. Dieses Hellriechen kann eine feinfühlige Wahrnehmung sein oder tatsächlich ein subtileres Riechvermögen.

Hellschmecken

ist im Kontext der Hellsinne eine eher seltene, aber doch eine außergewöhnliche Fähigkeit, mit der Menschen über den gewöhnlichen Geschmackssinn hinausgehen und energetische oder spirituelle Informationen über das Schmecken erhalten. Diese Wahrnehmung wird oft als eine Art metaphysische Verbindung zur feinstofflichen Welt beschrieben, bei der Geschmackserlebnisse nicht nur durch physische Substanzen ausgelöst werden, sondern durch subtile Energien, Schwingungen oder symbolische Botschaften.

Menschen, die über Hellschmecken berichten, beschreiben, dass sie in bestimmten Situationen oder durch gezielte Konzentration Geschmäcker wahrnehmen, die nicht aus der Umgebung oder von realer Nahrung stammen. Diese Geschmäcker können Hinweise auf bestimmte Ereignisse, Energien oder Botschaften aus der geistigen Welt geben. Zum Beispiel könnte eine Person plötzlich einen süßen Geschmack empfinden, der als Zeichen von positiver Energie oder Schutz interpretiert wird, oder einen bitteren Geschmack, der vor einer negativen Situation warnen soll.

Hellschmecken wird oft als ein sehr individueller Hellsinn betrachtet, da die Interpretation der Geschmackserlebnisse stark von der Person selbst und ihrer Intuition abhängt. Es ergänzt die anderen Hellsinne und tritt öfters bei energetisch intensiven Ereignissen zutage.

© Ingo Smula / Naturkraftkunde

Über den Autor Ingo Smula

Seit vielen Jahren führe ich Seminare und Begehungen von Kraftorten durch, bringe Menschen wieder in ihre Wahrnehmung und zurück in ihre Intuition, reinige auf der energetischen Ebene Menschen, Haustiere, Häuser & Landschaften von feinstofflichen Störungen bzw. Belastungen und begleite mit meiner Expertise Workshops und Retreats.

Durch ständige Weiterbildung und durch die jahrelangen Erfahrungen meiner Tätigkeit im Bereich Energetic Clearing konnte ich mich als Spezialist für Wahrnehmungserweiterungen, Abgrenzungs- und Schutztechniken etablieren.

Mittlerweile vertrauen hunderte Klienten und auch Anbieter von Seminaren und Retreats meiner Expertise. Ich folge keiner bestimmten Methode, sondern passe mein Wirken den ständigen Veränderungen auf der energetischen Ebene an.

Klarheit im Feld und Schutz der eigenen Energien sind wichtige Voraussetzungen, um in diesen turbulenten Zeiten gut zu bestehen.

Was kann ich für Dich tun?

Aus Liebe zur Klarheit

www.naturkraftkunde.de

© Ingo Smula / Naturkraftkunde